



Konferenzwesen

Protokoll der Klassenkonferenz R3 am 24.04.2023

Leitung Na (Co-Tutorin)	Protokoll Sog	Zeitraum 15:30 - 16:44 Uhr	Ort/Raum A306
eingeladene Teilnehmer*innen Alle Lehrkräfte der R3, SL sowie Sche (in beratender Funktion)			Anwesende Bo (als Vertreter der SL), KMo, Sche, Ach, Do, Na, Rü, Sog

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Maßnahmenkatalog zum Fall J.K.
4. Weitere Maßnahmen
5. Verschiedenes

* Legende: A = Auftrag **B = Beschluss (fett markiert)** F = Feststellung G = Genehmigung I = Information

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Art*	Ergebnisse	zuständig	Termin
F	Die Beschlussfähigkeit ist um 15:34 gegeben.		

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Art*	Ergebnisse	zuständig	Termin
G	Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.		

TOP 3: Maßnahmenkatalog zum Fall J.K.

Art*	Ergebnisse	zuständig	Termin
I	<ul style="list-style-type: none">- Na gibt an, bereits mit Ach über mögliche Maßnahmen bzgl. der J.K. telefonisch kommuniziert zu haben- Dabei wurden mehrere Maßnahmen diskutiert, von denen u.a. ein Wechsel in eine andere Klasse und ein Wechsel an eine andere Schule für nicht möglich befunden worden sind		

I	<ul style="list-style-type: none"> - Information von <i>Na</i> über die Geschehnisse, die zu dieser Klako führen und welchen Zweck diese hat. - <u>Zweck</u>: Diskussion über mögl. Verweis der J.K., der vorerst nur angedroht werden soll 	Na	
I	<ul style="list-style-type: none"> - Grund für die Klako: - Vier Vorfälle mit J.K., in deren Zuge sie sich aggressiv ggü. Studierenden/Lehrkräften gezeigt hat - Erster konkreter Vorfall: Tätlicher Übergriff an der Bushaltestelle - Dieser Vorfall auf dem Heimweg (tätlicher Übergriff an der Bushaltestelle), d.h. außerhalb des Schulgeländes, kann zur Bewertung nicht herangezogen werden - Also drei Vorfälle auf dem Schulgelände - <i>Sche</i> hebt eine positive Mediation zw. J.K. und A.S. im Anschluss an Beschimpfungen im Unterricht hervor - Vorfall im AL-Unterricht (<i>Na</i>): Die Studierende J.K. verlor die Kontrolle. Sie wurde zwar aufgehalten, hat aber das Mobiliar herumgestoßen. Im Detail: <ul style="list-style-type: none"> - In AL-Raum (A 107) - J.K. hat eine Präsentation gehalten - Eine Studierende schaut nach Ende ihrer Präsentation die J.K. an, es wird kein Wort gewechselt - Daraufhin wird dieser Studierenden (L.L.) vorgeworfen, sich über J.K.s Präsentation lustig gemacht zu haben - J.K. geht auf L.L. zu, so <i>Na</i>; <i>Na</i> stellt sich dazwischen - J.K. geht daraufhin auf den sich in der Nähe befindenden M.N. los - M. B.-R. und Z.C. halten J.K. zurück - Der Versuch J.K. in der Klasse zu beruhigen scheitert; J.K. wirft in der Folge einen Tisch um und N.Z. muss sich gegen J.K. verteidigen - Danach erneuter Unterricht bei <i>Na</i>, in dessen Zuge J.K. Dinge aus ihrem Leben erwähnt („Verletzungen“, sie habe abgetrieben und mal einen Toten gefunden) <ul style="list-style-type: none"> - <i>Na</i> wirbt für Verständnis für J.K., sagt aber auch, dass „sie ihre Emotionen in den Griff“ bekommen muss - <i>Na</i> betont die Wichtigkeit einer Ordnungsmaßnahme - <i>Bo</i> ergänzt und korrigiert einige Punkte (bereits eingepflegt, wo es sinnvoll war und nichts verfälscht; sowie, dass zwischen den Unterrichtsstunden bei <i>Na</i> die J.K. bei <i>Hör</i> im Büro gewesen ist und mit ihr das Gespräch gesucht hatte) - <i>KMo</i> unterstützt den Vorschlag einer Ordnungsmaßnahme von <i>Na</i> - <i>KMo</i> schildert einen Vorfall in seinem Unterricht <ul style="list-style-type: none"> - J.K. hat einen Rucksack durch die Klasse geworfen und sich vor <i>KMo</i> aufgebäumt; sie wirkte dabei „unkontrollierbar“, sodass über das Bereitschaftstelefon Hilfe angefordert werden musste - Er schlägt bei einem erneuten Vorfall einen Verweis von einer bis zwei Wochen vor - <i>Sche</i> schlägt „stufige Intervention“ vor und betont, dass auch eine Androhung von Gewalt zu sanktionieren sei - <i>Ach</i> stellt ein Schreiben vor, das sie verfasst hat, um J.K. die Sanktionen zu übermitteln - <i>Ach</i> legt kurz den Vorfall in ihrem Unterricht dar <ul style="list-style-type: none"> - J.K. ist in ihrem Unterricht mit Beschimpfungen gegenüber anderen Studierenden aufgefallen - <i>Ach</i> verliest ihr Schreiben mit Verweis auf §82, Abs. 2, 5-7 SGS, insbes. Punkt 7, der eine Androhung eines Schulverweises; diese kann die Klako beschließen 	<p>Alle: Bei Bedarf kann auch zukünftig das Bereitschaftstelefon angerufen werden.</p> <p>Alle: <i>KMo</i> rät, über Vorfälle im Unterricht Notizen anzufertigen – und zwar zeitnah danach.</p>	

I	- <i>Sche</i> hebt hervor, dass sich J.K. in therapeutischer Behandlung befindet und eine Betreuerin hat, zusätzlich hat sie die Möglichkeit, mit ihr als Schulsozialpädagogin zu sprechen als auch mit der SL; sie hat somit Möglichkeiten in ihrem Umfeld, um die Situation anzugehen		
B	<p>- Abstimmung über:</p> <p>1. §82, Abs. 2, Nr. 5, „Vorübergehender Ausschluss vom Schulbetrieb“</p> <p>- Sachbeschädigung, Bedrohung von Menschen, Gewalt und Androhung von Gewalt sowie massives Stören des Unterrichts kann einen Ausschluss vom Schulbetrieb von zwei Wochen nach sich ziehen</p> <p>2. Möglichen Verweis von der Schule bei besonders schwerer Störung des Schul- und Unterrichtsbetriebs wie durch einen tätlichen Angriff — gemäß §82, Abs. 2, Nr. 7.</p> <p><u>Die Maßnahmen werden einstimmig angenommen.</u></p>		
I	<p>- J.K. soll über den Beschluss von <i>Sche</i> informiert werden, im Beisein der SL</p> <p>- Gleichzeitig soll sie darüber informiert werden, dass Sie den Beschluss auch noch schriftlich übermittelt bekommt (s. Schreiben von <i>Ach</i>)</p>	Sche, SL	

TOP 4: Weitere Maßnahmen

Art*	Ergebnisse	zuständig	Termin
I	Keine weiteren Maßnahmen		

TOP 5: Verschiedenes

Art*	Ergebnisse	zuständig	Termin
I	- die Klasse der J.K. wird auf Rückfrage zu den Vorfällen darüber informiert, dass eine Klako stattgefunden hat; Genaueres könne aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht weitergegeben werden		

Hinweise

—

Ort, Datum

Marburg, 05.05.2023

Unterschrift Protokollant*in

gez. J. Soggeberg